Chorkonzert zum 95-jährigen Jubiläum des MGV am 11.Oktober 2014 im Lüderhaus



Sein 95 jähriges Bestehen konnte der Männergesangverein 1919 Großenlüder e.V. feiern und hatte zu diesem Anlass unter dem Motto "So singt man im Lüdertal" zu einem Liederabend ins Lüderhaus Großenlüder eingeladen. Mit dabei als singende Gratulanten fast alle zur Lüdertalsängergruppe gehörenden Chöre, die den begeisterten Bürgern und Freunden guter Chormusik im voll besetzten Saal vorführten, wie schön im Lüdertal gesungen wird, auf welch hohem Leistungsvermögen sich alle Chöre präsentieren, wie Gesang verbindet, das Leben verschönt und bereichert.

Die zahlreichen Gäste begrüßte Vorsitzender Werner Eckerle herzlich und darunter besonders Bürgermeister. Werner Dietrich, selbst begeisterter Sänger und Dirigent, Orstvorsteherin Lucia Bickert sowie Bernhard Keller, den Vorsitzenden der Lüdertalsängergruppe und alle Ehrenmitglieder. Eckerle wies daraufhin, dass 12 der Ehrenmitglieder mit zusammen 684 Jahren Sängertätigkeit noch im Chor aktiv mitsingen. Eine frohe Botschaft, die aber gleichzeitig die Überalterung fast aller Chöre deutlich macht, da kaum junge Menschen den Weg zum Chorgesang finden. Er wünschte einen gemütlichen Abend mit einem Verein, der trotz seiner 95 Jahre noch nicht leise geworden sei, sondern stimmlich noch viel zu sagen habe.

Dann übergab er das Mikrofon an Hubert Günther, der mit kompetenten Erläuterungen und gutgelaunt durch das Programm führte.

Gemeinsam hatten die Chöre ein abwechslungsreiches Programm mit bekannten fröhlichen Liedern aus der riesigen Bandbreite der Chorliteratur zusammengestellt und stellten sich motiviert und mit spürbarer Freude am Gesang auf durchweg gutem Niveau vor. Reichlich belohnt wurden sie vom Publikum mit viel Applaus.

Gesanglich leitete der MGV unter seinen Dirigenten Harald Auth den Abend mit "Trösterin Musik" von Anton Bruckner und dem Peter Maffay Hit "Ich wollte nie erwachsen sein" einfühlsam ein. Überzeugen konnten auch der Gemischte Chor Harmonie Blankenau (Margarita Bechler), mit ,,Die Rose", ,,Der Bajazzo" oder dem lebensfrohen "Griechischer Wein" von Udo Jürgens und der MGV Bimbach (Werner Dietrich), der den Zuhörern mit "Morgen will mein Schatz verreisen", ,,Dorfmusik" und "Immer raus aus dem Haus" Lust zum Reisen vermittelte. Freude am Singen zeigten auch der Gemischte Chor Hosenfeld (Gerhard Hosenfeld) mit "Zauber der Heimat", "Zauber der Musik", ,,Die kleine Mara" und "Her den Wein" und mit viel Schwung und Fröhlichkeit der Frauenchor Uffhausen (Birgit Witzel) mit dem .Entertainer-Rag" von Otto Groll, Lollipop" und dem Drafi Deutscher Song ,,Marmor, Stein und Eisen bricht". Eigenwillig und originell sorgte der MGV Uffhausen (Werner Dietrich) mit der ironischen ,,Diplomatenjagt", der lebhaften "Netten Begegnung", ,,Der kleine Teddybär" und "What shell we do with the drunken sailor" für ein Highlight des Konzertes.



Einen gelungenen Auftritt hatte auch der Gemischte Chor Liedertafel Müs mit "Wenn nicht jetzt, wann dann, "Heimweh", "Un popuilo cantas" und dem weinseligen .Weinparadies". Den



Schlusspunkt setzte der Gastgeber mit "Weit, weit weg" und stellte mit ,,Der Zecher" von Bernhard Weber fest, dass Sänger nicht nur sanges- sondern auch trinkfreudig sind. Eine nette Überraschung hatte Walter Möller aus Großenlüder, der unzählige Gedichte frei rezitieren kann, mitgebracht, der dem MGV mit dem Wortvortrag von ,,Der Sänger" von Johann Wolfgang von Goethe und „Gesangsstunde" von Heinz Erhard gratulierte. Glückwünsche der Gemeinde Großenlüder überbrachte Bürgermeister. Werner Dietrich. Dies sei ein schöner Abend der Freude und des Gesangs. Das gebotene Liedgut komme von Herzen und berühre alle Menschen. Immer wieder zeigten Sänger auf, dass Musik Brücken baue und ohne Vorbehalte gingen sie aufeinander zu. Für eine nette Begegnung mit schönen Beiträgen an einem beeindruckendem Abend mit tollen Leistungen bedankte sich Werner Eckerle bei allen, die auf der Bühne oder auch hinter den Kulissen zu dem großartigen Gelingen eines kurzweiligen und harmonischen Jubiläumskonzerts beigetragen hatten.